



Dusia-News

Hallo Freunde

Eigentlich hatte ich gar nicht vor, mich so schnell wieder zu melden, doch die Ereignisse haben sich überstürzt, und das möchte ich Euch erzählen.

Ja, wo soll ich anfangen?

Blöde Frage! Am Anfang, natürlich! Also:

Meiner Menschin ist schnell mal aufgefallen, dass ich einen enorm aufgedunsenen Bauch, aber eine richtiggehende Wespentaille habe. Als sie mir die Rippen abtastete, hatte sie sich gehörig erschrocken: Kein bisschen Fleisch unter der Haut, ich war also tatsächlich brandmager! Und trotzdem ass ich wie ein Vögelchen, liess meist mehr als die Hälfte stehen... Das konnte unmöglich bloss daran liegen, dass mir das ungewohnte Essen nicht schmeckte, oder?



Also musste ich zum Zähnezeigen herhalten. Vorne alle da, die 4 Fangzähnenchen auch vorhanden, aber..... „Menschenskind, Dusia! Wo sind Deine übrigen Zähne?“

Schwarze Lefzen, schwarzes Zahnfleisch – keine Zähne.....!!!

Alarmiert ist sie mir dann mit dem Finger über die Pilgern gefahren – Himmel, tat das weh! „Irgendwas spüre ich hier, hart, aber das sind rabenschwarze Höcker, unmöglich, dass dies Zähne sind!“

Aber tatsächlich! Im Unterkiefer fanden sich wahrhaftig einige, aber die waren nicht mehr als solche zu erkennen ☹.

„Meine Güte, Du arme Maus! Deshalb isst Du kaum! Jede Wette, dass Du irre Zahnschmerzen hast!“

Heute der Onkel Doktor, der beste und liebste Tierarzt auf der ganzen Welt, hat als erstes meinen aufgedunsenen Bauch gesehen und gemeint „Das sieht aus, als müssten wir eine Wurmkur einplanen. Wie schwer ist Dusia? Etwa 15 Kilo?“

Meine Menschin, die mich ja schon mehrmals ins Auto gehoben hatte, schätzte mich auf 10. Irrtum! Ich wog gerade mal noch etwas über 8 Kilogramm!!!

Sie hat sich dann, ganz psychologisch, näher an das Kernproblem herangepircht, indem sie dem TA meinen rechten Hinterlauf präsentierte.



Da verschwanden die Augenbrauen des besten Onkel Doktors der Welt beinahe im Haaransatz.

Und als wir dann beim dringendsten Problem ankamen, nämlich meinen nicht sichtbaren Beisserchen, hörte ich ihn bloss noch stöhnen „Ach du mein Gott! Das darf doch nicht wahr sein!!!“

Das letzte, woran ich mich erinnere, ist, dass ich in den Armen meiner Menschin immer müder wurde.... Und das erste, was ich wieder wahrnahm, war ihre Witterung. Dazwischen nichts, und das ist wohl auch gut so.

Der beste aller Tierärzte hatte während dieser Zeit an meiner Hinterpfote den Haarballabzess entfernt und eine Drainage gelegt.

Dann drei völlig vereiterte und sieben faule Zähne gezogen. Bei einem der Zähne, so sagte er, wäre der Eiter bereits bis unter die Wurzel gegangen!

Unten stehen nun noch 4 Zähnchen, im Oberkiefer ist Ebbe, und dazu bin ich noch einen Fangzahn los.

Den Rest, nämlich die kleinen, ganz vorne, hat er poliert und geputzt....  
Unkundigen zeige ich mein schönstes Blend-a-med-Lächeln! ☺

Und nun noch etwas, das ich Euch verraten will: Mein Alter. O.k. eine Dame fragt man nicht danach, und deshalb ist es auch hier, wie vorher in Polen, eine Schätzung.

Ich bin nicht 9 Jahre alt. Auch nicht 7.

Die Menschin hatte mich schon am ersten Tag auf 10 geschätzt. Da hat sie sich ebenfalls zünftig verhalten.

Wollt Ihr wissen, was mein Onkel Doktor sagt?

Ganz sicher???

Mindestens 15 Jahre!!!

Ja, Freunde. Ich bin also ein sehr, sehr altes Mädchen!

Und dass ich in meinem Zustand überhaupt die Reise überstehen konnte, wundert den Doktor.

Aber ich bin eine Kämpferin. Ich habe nicht all die Zeit in dem schrecklichen Tierheim zu überleben versucht, nur um auf dem Weg ins Glück zu sterben.

Jetzt will ich LEBEN!

Nun esse ich halt Brei. Heute abend habe ich eine Riesensmenge davon verputzt, mir mal endlich ohne die dauernden, schrecklichen Zahnschmerzen den Bauch vollgeschlagen! Hätte die Menschin nicht die Bremse gezogen, wäre ich wohl noch immer am Futtern 😊

Nun heisst es, die Folgen der OP gut zu überstehen, brav Antibiotika zu schlucken, und dann kommt die Wurmkur dran.



Wo bin ich?

Ist Euch Menschen eigentlich klar, was für ein unglaubliches Glück ich habe?

Einen weiteren Polen-Winter hätte ich wohl kaum überstanden, ich altes, klappriges Ömchen!

Macht's gut, Freunde.

Und danke, dass Ihr mir das Leben gerettet habt!

Euere Dusia

Gertrud Kirchmair  
Zopfstr. 21  
CH-5708 Birrwil  
0041 62 771 50 40